Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8343
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

kechlichs und seiner nachkomen eintlich gegeben geuerlaubt und mit
kreffteynn sein gewaltsam bestätigt und wiederden zu wördeist gestes sölichs
so er aus dem gebet kayd ludwigs erkannt hat, der desselben gebots eyn
plac, oder geleichnuss aus halch gedächtnüss seines vater kayd karels
gebotten gezogen hat auf sölichen lanvt, das er dy krechen zu salzburg
und denselben stuel der in den ehren sannd Peter der zwelfboten fürsten
ist gepawt und dasselb sannd Ruprecht leichnhafftig vasset mit allen
zellen, krechen, geistlichen personen und andern lewten gütern und
bestzungen so darzu gehören dy in seinen stheren gesetzt ist, mit sunderen
stheren und hilfe fleissiklich bestnemen welle wermaynnend auch das
kreffiklich zehalden und seinen nachkomen in dem königsthen Reich zu
einen gesetzt auflegund derselben gnaden fürhaut, damit dy durchleuch
tigen kayd denselben stuel zu ehren und zu erhöhen geneigt haben
denselben stuel und krechen mit kraft des gegenwirtigen unsers
gebotes eintlich gebietund bestätten wie was dieselb krechen bisher
mit rechter gewer besessen und innengehabt hat auch was dy
zu seinen zeiten innenhat und besitzet und hinfür mit gutes hilf
gewinnet wie das in allen landen und gegendy in dem gebiete seines
Reichs liegund, das sy das durch dy gegenwirtigy sein bestättung hinfür
besitzen und halden sullen, an mänigliches widerwürtikait, in sölicher
fürhaut und in rechtlicher gewaltsam, das kein offnir richter noch
yemandt der rechtlich gewaltsam niessen wil zu verhörenn der sache
zu urgelt, auffsatz, zins oder zolle die man hawsset nennet zu nemen
hawsinn, oder dessen zu machen, oder bingsthaft anzunemen, dy
leut derselben krechen dy sein frey oder eigenleut, auf der benelten
krechen erdrich wannundt unrechtlich zu betrungen, noch zu erstichen
chamerlay underegbunn, oder unpillich versatz, bey seinen und zu
künftigen zeiten engegen getüre der benan krechen bestzung sunder
dyselben rechten und all ander des gleichs nicht sy des Reichs kamer dann
gehaben, oder gewerdn möchte, stillen den krechstheue, der denselben
stuel zu zeiten vor ist gänzlich gewallen, das er dester fürbaß krechn
gut aufsetzen müge und seiner gebote treulich verfolge und das
in umb sein gesunthaut und guten stand des Reichs gelustet eintlich
zu petten und under der brustesthaft sy im benelchen ist gebet auf
setzen zu. Den erst sannd Eudawten Castell, mit allem das denselben
Castell zugehört mit gütern, pawen, gejaid, wasserwand zu auch dem
dorff das ist in der wochaw und alles das, das reich desselben gehabt
hat in wenigeren und maigen, und den Aichperg auch dy wisen
zwischen desselben Aichperg und den wald paltem gelegen sind und
desselben wald paltem mit aller zugehörung auch leuten und